

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 119.

Donnerstags, den 28. April.

1836.

Bekanntmachung.

Da der Gebrauch der Doppelfirmen seit einigen Messen sehr überhand genommen und nicht nur zu mancherlei Beschwerden Veranlassung gegeben hat, sondern auch aus polizeilichen Gründen in der bisherigen Maaße ferner nicht gestattet werden kann; so verordnet der Rath der Stadt Leipzig hierdurch, daß von und mit der Michaelismesse 1836 an keine Firmen irgend einer Art, welche weiter als zwei Ellen, vom Hause an gerechnet, in die Straße hervorstehen, angebracht werden dürfen. Bei Erfern sind die zwei Ellen nicht vom Erfer, sondern von der Fronte des Hauses an zu rechnen.

Es haben daher diejenigen, welche sich bisher Firmen bedienten, welche dieses Maaß überschreiten, dafür zu sorgen, daß zu der nächsten Michaelismesse ihre Firmen die vorschristmäßige Einrichtung erhalten.

Leipzig, den 18. April 1836.

Der Rath der Stadt Leipzig.
D. Deutrich, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Nachdem von der Königl. Meßverwaltungs-Deputation die Special-Contirung auch für die Nankeens Schwelzer-Fabrikats angeordnet worden ist, so wird solches hierdurch dem Handel treibenden Publicum zur Nachachtung bekannt gemacht.

Leipzig, den 18. April 1836.

Das Königl. Sächs. Haupt-Steuer-Amt daselbst.

Sehenswürdigkeiten unserer Messe.

Es ist vielerlei zu sehen auf unserer Messe; doch ein ganz neues Schauspiel hat uns dieselbe dieses Mal gebracht, ein Schauspiel, welches Jung und Alt entzückt, welchen die Schaulustigen schaarenweise zuströmen, und von welchen man überall erzählen hört. Es ist

das Affen-Theater
des Herrn Schreier. Mit weniger Glück haben wir bereits Menschen, auf dem Menschen-Theater, Thiere aller Art, Affen, Bären, Löwen u. nach-

ahmen sehen, als hier die Affen das Meisterstück der Schöpfung, den Menschen, copiren. Freilich können sie ihre thierische Natur nicht ganz verläugnen, und so wie sich der Herrscherblick ihres Herrn, in dessen Begleitung sie wahrscheinlich stets das belebende Princip, die Peitsche, zu sehen gewohnt sind, wendet, hören sie auf, den gesitteten Menschen zu spielen und zeigen sich einander die Zähne. Doch gerade diese Contraste in ihrem Benehmen bringen den komischen Effect hervor. Wer kann sich des Lachens enthalten, wenn er Mad. Batavia mit den zierlichsten Manieren speisen und den flinken Kellner sie

mit Anstand bedienen sieht. Ob man das Leeren der weaztragenden Flaschen und Gläser, welches der Letztere meisterhaft versteht, als ein Ergebnis der menschlichen oder thierischen Natur zu betrachten hat, muß zweifelhaft bleiben, da wir etwas Aehnliches zuweilen auch von des Monsieur Jean menschlichen Colligen bemerkt haben. Nicht minder kurzweilig ist die Erscheinung der Mad. Pompadour mit ihrem Schleppträger. Der kleine Seiltänzer erregt unsere ganze Bewunderung durch seine equilibristischen Künste und gewiß gehört eine ausgezeichnete Dressur dazu, um ihn zu dem Tragen des Krz nfranzes zu bewegen. Noch mehr indeß als bei den Affen muß man die meisterhafte Dressur bei den Hunden bewun-

bern. Man sollte es nicht für möglich halten, daß dieselben zu solchen Kunststücken abgerichtet werden könnten, welche zum Theil ganz ihrer Natur widersprechen. Besondere Erwähnung verdient der Gang des Pudels allein auf den Vorderfüßen, auf drei und zwei Beinen mit Wecheln, so daß er zuletzt bloß mit einer Seite geht. Wahrlich eine seltene Einseitigkeit! Auch das Erstürmen der Festung, trotz Feuerregen und Kanonendonner, gehört zu den interessantesten Stücken, welche man in dieser Art sehen kann. Kurz, Herrn Schreier's Jöglinge legen mit ihren Kunststücken Ehre ein und verdienen den zahlreichen Zuspruch, der ihnen zu Theil wird.

Redacteur: Dr. A. Barthausen.

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 28. April: Die Jüdin, große Oper mit Tanz von Halvay.

Auction.

Montags, den 2. Mai d. J. und folgende Tage der Zahlwoche, früh von 9—12, Nachmittags von 3—6 Uhr, sollen im Gewölbe Halle'sche Gasse Nr. 464 verschiedene in Pfand gegebene und nicht eingelöste Sachen, als: alte und neue kurze Waaren, Kleidungsstücke, Wäsche, Betten, Schuhwerk, goldene und silberne Waaren, goldene und silberne Uhren, Pretiosen, Leinwand, Cattun, Tuch, Parapluies, Communal-Armaturen, Hirschfänger, Büchsen, Doppelflinten, schöne gemalte Porcellan-Pfeifenköpfe, altes und neues Pferde- und Wagengeschirr, chirurgische Instrumente, Handwerkszeug für Mechaniker, Kupferplatten, Saitaren, eine eiserne Bettstelle u. dergl. m., gegen gleich baare Zahlung in preuß. Cour., notariell öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Leipzig, den 25. April 1836.

Adv. Rud. Nothe, req. Notar.

An das musikalische Publicum.

Wir werden vom 1. Juni d. J. an in unserm Geschäftslocale zu Leipzig eine

G r o ß e

Musikalien - Auction

halten, auf welche wir alle Musiker, Musikfreunde, Buch- und Musikhändler hierdurch vorläufig aufmerksam machen. Durch unser langjähriges ausgebreitetes Geschäft sind wir nach und nach in den Besitz einer sehr reichen Sammlung

geschriebener Musikalien

gekommen, unter welchen sich viele ungedruckte Werke der alten geschätzten Meister aller Nationen, und unter diesen sehr werthvolle Originalhandschriften befinden. Diese Sammlung, so wie ein großes Lager

gedruckter Musikwerke aller Gattungen

aus deutschem, französischem, holländischem, englischem und italienischem Verlaage, von den älteren klassischen Werken bis zu denen der modernen Tagescomponisten, bieten wir hierdurch dem musikalischen Publicum zum Kauf um das Meistgebot an.

Der Katalog

dieser Auction, 29 Bogen groß Octav stark, ist sorgfältigst verfaßt und nach Rubriken geordnet, so daß jeder Kauflustige schnell und leicht dasjenige herausfinden kann, was ihm vorzüglich interessirt. Bei den geschriebenen Musikalien ist stets die Bogenzahl, bei den gedruckten der Ladenpreis angegeben. Die weitere Einrichtung, namentlich inwiefern sie Musikhandlungen, Leihanstalten, Musiklehrern und Sammlern zu Partiekäufen Gelegenheit giebt, ist in dem Vorworte desselben näher erläutert.

Wir glauben versichern zu dürfen, daß diese Auction, welche das ganze Gebiet der Tonkunst (selbst theoretische Werke, Portraits berühmter Musiker u.) umfaßt, jedem Musikfreunde wenigstens irgend etwas Interessantes, vielen aber die beste Gelegenheit darbieten werde, mit verhältnißmäßig geringen Kosten eine kleinere oder größere musikalische Bibliothek anzulegen, oder die vorhandene zu vervollständigen.

Der Katalog ist zum Preise von 6 Groschen durch alle Buch- und Musikhandlungen zu beziehen. Die Namen der hiesigen und auswärtigen Commissionaire sind in demselben ausführlich angezeigt.

Noch bemerken wir, daß sämtliche Musikalien direct von unsern Lagern kommen.
Leipzig, im April 1836.

Breitkopf und Härtel.

Neue Tänze für das Pianoforte.

A. E. Leopoldt, Rosalien-Galopp 4 Gr.

— Mathilden-Walzer 4 Gr.

S. Leonhardt, 2 Contretänze 8 Gr.

sind erschienen und zu haben bei

F. Whistling,

Grimma'sche Gasse, dem Fürstenhause gegenüber.

Anzeige. Im Verlage von G. Schubert, in Leipzig, sind erschienen und durch alle gute Buch- und Musikalien-Handlungen zu beziehen:

Halevy, Potpourri aus der Oper: **Die Jüdin**, für Pianoforte. Mit Titelvignette.
Preis 16 Gr.

Marquardt, G., **Großer Waffentanz** zur Oper: **Die Jüdin**, für Pianoforte. Mit Vignette. Preis 8 Gr.

Derselbe, für Pianoforte, à quatre mains. Preis 12 Gr.

Kuber, Potpourri nach den beliebtesten Motiven aus der Oper: **Der Maskenball**, für Pianoforte. Mit Vignette. Preis 16 Gr.

Baldenecker, **Ballet-Musik** zur Oper: **Der Maskenball**. Mit Vignette!
Preis 16 Gr.

Kunze, G., **Vielliebchen-Galoppe**, für Pianoforte. Mit Titelvignette. Preis 4 Gr.
Derselbe, für Pianoforte, à quatre mains. Preis 6 Gr.

Baldenecker, **Ja, wenn sie's nur wüßten!** Einlage zu der Posse: „Zu ebener Erde und im ersten Stock.“ für eine Singstimme, mit Pianofortebegleitung. Mit Titelvignette. Preis 4 Gr.

Anzeige. In der G. F. Grimmer'schen Buchhandlung in Dresden ist so eben erschienen und in Leipzig bei Friedr. Volkmar zu haben:

Handbuch der sächsischen Wechselgesetze bis zum Jahre 1836.

(Enthält auch die den Concurs betreffenden Gesetze.)

Mit Anmerkungen, nebst einem alphabetischen und chronologischen Repertorium.
Herausgegeben

von

Carl Robert Schmieder.
gr. 8. brosch. Preis 1 Thlr. 12 Gr.

Anzeige. So eben ist erschienen:

Beruhigende Betrachtung

über den neuesten Versuch, das Leben Jesu in eine Sage zu verwandeln.

Von Fr. J. Grulich, Archidiaf. zu Torgau. 8. Leipzig, Wienbrack. 6 Gr.

Kunst-Anzeige. Allen Kunstliebhabern beehre ich mich anzuzeigen, daß die neuesten Lieferungen (die 9te und 10te) aus der königl. bairischen Gemälde-Gallerie (Pinakothek) zu München, lithographirt und herausgegeben durch die Kunstanstalt von F. Piloty & J. Leehle in München, mit Vergnügen zur geneigten Ansicht vorgelegt werden, von

P. Penz, Thomaskirchhof Nr. 101, Kunst- u. Commissionshandlung.

Auch erwarte ich binnen wenig Tagen ein starkes Consignations-Lager Pariser Lithographien schwarz und colorirt, nebst Stickmustern zur Weißnäherei, zu äußerst billigen Preisen.

P. Penz.

Bekanntmachung, die Aufräumung eines Pianoforte-Magazins betr.

Nochmals erlaube ich mir die Bekanntmachung, daß ich mein Pianoforte-Magazin vorzüglich guter Wiener Instrumente in Flügelform (Holzgasse Nr. 1389), welches ich eigentlich nur für Freunde und Bekannte nach deren Wünschen errichtet hatte, aus bereits angeführten Gründen, in möglichst kürzester Zeit gänzlich aufzuräumen beabsichtige; weshalb Händler, die sogleich das Ganze zu übernehmen gedenken, auf die annehmlichsten Preise sicher rechnen dürfen.

J. C. Loth, Dr. Phil. et LL. AA. Mag.

Empfehlung. Mit Kaufloosen 5r Gl. 9r Landes-Lotterie, $\frac{1}{4}$ à 30 Thlr. 20 Gr., $\frac{1}{4}$ à 15 Thlr. 10 Gr., $\frac{1}{4}$ à 7 Thlr. 17 Gr., $\frac{1}{4}$ à 3 Thlr. 20 Gr. 6 Pf., empfiehlt sich

J. G. Böttcher, Grimma'sche Gasse Nr. 5.

Empfehlung. Firma's, Grabschriften und dergl., wie auch Lehrbriefe zu allen Preisen schreibt fortwährend

J. F. Dessy, am Rauge Nr. 870, parterre.

Empfehlung deutscher Glanzwische von G. Magaz,

aus Volksmarsdorf bei Leipzig.

Diese Wische ist wegen ihrer Güte hinlänglich bekannt, und ich habe sie früher unter dem Namen Fleetwordtsche Glanzwische verfertigt, verkaufe aber jetzt selbige als mein eigenes Fabrikat und jede Büchse mit meinem Namen versehen. Verdünnt erhält man das 16fache Quantum. Die Büchse von $\frac{1}{4}$ Pfund kostet 2 Gr., von $\frac{1}{2}$ Pfund 1 Gr.

Feinen orientalischen Räucherbalsam, wovon einige Tropfen auf den Ofen gegossen, ein geräumiges Zimmer mit den angenehmsten orientalischen Gerüchen parfümiren. Das Glas kostet 4 und 2 Gr.

Echte Patent-Fleckseife, womit man aus allen Stoffen die Flecke herausbringt, ohne der Farbe zu schaden, à Stück 1 Gr. Diese Artikel sind nur echt und gut bei Herrn Wm. Bertram in Leipzig, Grimma'sche Gasse, zu bekommen. Wiederverkäufern wird ein bedeutender Rabatt zugesichert.

G. Magaz, in Volksmarsdorf bei Leipzig.

Anzeige. Zur gegenwärtigen Messe erhielten wir ganz neue, brillante Deseins in franz. und engl. Mouffelin, Sacconets, Haircords, Callicos, carrirten Madras zc., desgleichen

in sehr bedeutender Auswahl,

in franz. und Wiener Umschlagetüchern, in $\frac{1}{2}$ bis $\frac{1}{4}$ großen Thibets, Mouffelin, Laine, Crêpe de Chine, Foulard, Mouffelin, Creppon, Tüchern u. s. w., so wie auch

für Herren

in Beinkleiderstoffen, Westen, Piques, schweren seidenen Westenzeugen, echt ostind. Taschentüchern u. s. w.

Franke & Hasler,
Reichsstraße.

Anzeige. Einige hundert Stück echte Bagdad, Tücher verkaufen billig
Franke & Hasler, Reichsstraße.

Anzeige. Mit allen Sorten feinen grünen und schwarzen Thees empfehlen sich
Kretschmann & Gretschel, Katharinenstraße Nr. 367.

Local-Veränderung. Von heute an wohne ich im Dorama-Gebäude am Schlosse.
J. G. Kuchler, Tischlermeister.

DAS PANORAMA VON LEIPZIG

nebst Vorstädten, Gehöften und Gärten,

künstlich aus Holz und Papp gefertigt, nach den verschiedenen Stadtvierteln auf Messingtafeln befestigt, nebst eigends dazu gefertigten Kisten und Packwagen, mit Cabriolet zu vier Personen (weßhalb solches gut zu transportiren und überall leicht aufzustellen ist) soll um einen höchst billigen Preis verkauft werden.

Dieses Kunstwerk, welches vier mühevollte Jahre Zeit zur Vollendung erforderte, kostete dem ersten Erbauer gegen

8000 Reichsthaler,

und kann man hieraus auf das Gehaltvolle dieses sehenswerthen Stückes schließen. Kaufliebhaber belieben sich wegen des Näheren zu wenden an

Ferdinand Kandler, Gerbergasse Nr. 1163.

Beste große Strahlunder Brathringe sind frisch angekommen und auch in Fässern billig zu haben im Heilbrunnen auf dem Brühl.

Domingo-Kaffee, rein von Geschmack, à Pfd. 5 Gr.,

empfehlen

F. W. Schulze, Petersstraße drei Rosen.

Alte schwere Cuba- und Havana-Cigarren, à 100 Stück 1 Thlr.

empfehlen

F. W. Schulze, Petersstraße, drei Rosen.

Leichte Domingo-Cigarren, à 100 Stück 16 Gr.

empfehlen

F. W. Schulze, Petersstraße, drei Rosen.

Echten Mokka-Kaffee, à Pfd. 8 Gr.

empfehlen

F. W. Schulze, Petersstraße, drei Rosen.

Herrnhuter Seife und Lichte

empfehlen in schönster Qualität

F. W. Schulze, Petersstraße, drei Rosen.

Hausverkauf. Ein Haus in der Stadt, mit Aussicht auf die Allee, soll Familienverhältnisse halber, für 8000 Thlr. ohne Zwischenhändler verkauft werden durch den Notar Hoffmann, Nr. 375.

A u s v e r k a u f.

Bei J. G. Lehmann, Fleischergasse Nr. 168, erste Etage, dem Kaffeebaume gegenüber, sollen, um ganz damit zu räumen, alle Arten Kleidungsstücke für Herren, wie auch Staubmäntel und Schlafrocke im Duzend und einzeln zu den allerbilligsten Preisen verkauft werden.

Verkauf von Bettfedern und Federbetten.

J. G. Schwarz, Brühl Nr. 518, neben dem rothen Stiefel, empfiehlt sein Lager aller Sorten neuer gerissener Bettfedern, Flaumfedern, Schwanen und Eiderdaunen, so wie ein vollständiges Magazin fertiger Betten in jeder Qualität, und verspricht bei reeller Bedienung die billigsten Preise. Zugleich empfiehlt er seine

Dampf-Federreinigungs-Maschine

zum Reinigen gebrauchter so wie neuer Bettfedern, mit der Bitte, Bestellungen einige Tage vorher abzugeben.

Billige Glacé- und Chaire-Handschuhe in schöner Waare empfiehlt

J. D. Grebe, aus Cassel, Reichsstrasse, Kochs Hof.

Verkauf. Ein Paar rasche fehlerfreie Wagenpferde, besonders auf Reisen brauchbar, englisirte dunkelbraune Walachen von Mecklenburger Gestüt, 5 und 6 Jahre alt, stehen billig zum Verkaufe: Petersstrasse, in den drei Königen.

Naturalien = Verkauf.

Ich empfehle zum Verkauf in und außer der Messe mein sehr reich ausgestattetes Naturalien-Cabinet, sowohl in einzelnen Stücken, als auch in Sammlungen. Es enthält Bälge und ausgestopfte Säugethiere (worunter ausgezeichnete Schnabelthiere), Vögel (die europäischen fast alle, exotische sehr viele und schätzbare, z. B. von Paradisea, Epimachus, Trochilus, Maenura, Psittacus, Rhamphastos, Buceros, Rhea, ostind. Phasianus etc.), Amphibien (worunter eine Menge Schlangen in Spiritus) und Fische; ferner Insecten aller Ordnungen (worunter prachtvolle amerik. und ostind. Schmetterlinge und Käfer), Conchylien (worunter no. d. amerikan. Süßwasser-Muscheln, die so seltne Trigonon pectinata, Malleus, Scalaria, alle drei Arten Nautilus) und andere See-thiere, Eier (worunter hochnordische). Mineralien mit richtiger Bestimmung, Schädel von Säugethiere und Vögeln, wie auch Glasaugen

J. H. Frank,
Bücher- und Naturalienhändler, Nicolaisstraße, goldener Ring 2 Treppen hoch.

Verkauf. Ein vierstücker, in vier Federn hängender zweispänniger Reisewagen steht im Plauen'schen Hofe zum Verkauf, und ist Näheres daselbst beim Wirth zu erfragen.

Verkauf. Ein vierstücker, in vier Federn hängender, zweispänniger Reisewagen steht auf dem Mansstädter Steinwege Nr. 999 zum Verkaufe.

Wagen-Verkauf. Ein im besten Zustande befindlicher, hinten in Federn hängender und mit Leder ausgeschlagener Stuhlswagen, welcher ein- auch zweispännig zu fahren ist, steht zum billigen Verkaufe auf dem Georgenvorwerke.

Billig zu verkaufen ist ein gut gehaltenes 6 octav. Fortepiano: Grimm. Steinweg Nr. 1180, neben der goldenen Eage.

Zu verkaufen ist billig wegen Mangel an Platz ein in bestem Zustande befindlicher leichter zweispänniger, halbverdeckter Reisewagen bei dem Sattlermeister Warnecke am Rosolage.

Bourre de soie long Shawls

in Weiß und Schwarz, à 3½ Thlr. das Stück, empfiehlt

J. H. Meyer,
Rathhaus, Auerbachs Hofe gegenüber.

Elast. Bruchbandagen

für Erwachsene und Kinder, als doppelte und einfache, mit und ohne Stellschrauben; sowie dergl. Bandagenfedern von bestem engl. Federstahl empfiehlt als eigenes Fabrikat in großer Auswahl zu den bekannten billigen Preisen und einjähriger Garantie

Franz Schramm, Verfertiger chirurgischer Bandagen und Maschinen in Leipzig,
Halle'sche Gasse Nr. 462.

Leidloff et Comp. aus Magdeburg,

Reichstraße Nr. 432, Niederlage von

Mahagony-, Jaccaranda-, Zebra-

und anderen feinen Hölzern, sowohl in Fournieren eigener Fabrik, als Bohlen, Adern und ganz neuen Verzierungen etc. in größter Auswahl zu den billigsten Preisen.

Extff. Oel für Uhrmacher

à Flac. 8 Gr.



empfehlen

Gebrüder Tecklenburg.

Feine franz. transparente Oblaten

in verschiedenen Größen, dergl. mit Buchstaben, so wie auch feine Brief-Couverts und Siegellack in Kästchen empfind und empfiehlt zu billigen Preisen

J. P. Gautier,

Grimma'sche Gasse Nr. 579,

Mein

Seidenwaaren-Lager

bietet nicht allein eine große Auswahl dar, sondern augenblicklich auch die möglichst billigen Preise noch. Es zeichnen sich als vorzüglich schön darunter aus:

Gros favori,
Gros d'Orleans } glatt und carrirt,
Gros de Naples }

Gros de Berlin, Batavienne, Marzeline d'Avignon, Satin façonné, Gros des Indes; sämtliche Artikel in Schwarz und in allen Farben.

J. H. Meyer, Rathhaus, Averbachs Hofe gegenüber.

Neue Mess-Waaren.

- Zur Nachricht meiner geehrten Abnehmer diene hiermit, daß folgende neue Messartikel bei mir eingetroffen sind.

Englische und französische Kattune, Zize, Batiste, Mouffeline, Schweizer Glanzginghams, Mouffeline de laine, Crepp-Nakrees, Cachemir-Roben und verschiedene andere Stoffe zu Sommerkleidern und Oberrocken.

Alle Größen und Gattungen leichter Sommertücher, Schärpen und Schürzen à la fantaisie.

Eine reiche Auswahl

franz. und Wiener Umschlagetücher und Shawls,
so wie für Herren

elegante Stoffe zu Sommerrocken, Sommerbekleidern und Westen; auch eine große Mannigfaltigkeit der schönsten Hals- und Taschentücher.

J. H. Meyer, Averbachs Hofe gegenüber.

Umschlagetücher und Shawls

in dem neuesten Geschmacke, wovon die Auswahl unter Tausenden ist, empfiehlt zu den billigsten Preisen

August Dombrowsky,
beim Grimma'schen Thore, unter den Colonnaden.

Meine Tuch-Ausschnitt-Handlung

ist in der

Petersstraße Nr. 71,

im Hause des Herrn Dr. Wendler (zum Weinstock gen.)

Bernhard Ferd. Ficker,
sonst am Markte Nr. 175.

Bunte Garn-Färberei.

Ich empfehle hiermit meine neu etablirte Färberei in allen Sorten bunter baumwollener Garne, und ersuche meine geehrten Geschäftsfreunde, mich in dieser Ostermesse mit ihren gütigen Aufträgen zu erfreuen.

Mein Logis ist auf der Hainstraße, dem goldenen Adler gegenüber, Nr. 209, 2 Treppen hoch.
August Hofert, aus Frankenberg.

Englische Comptoirmüßen, à 2 Gr., 4 Gr. und 6 Gr.,
Hygrometer, untrügliche Wetterpropheten, à 4 Gr.,

sind zu haben bei

Ludwig Schred,
Ritterstraße Nr. 759, links neben dem Eckhause der Grimma'schen Gasse.



Stahlfedern neu erfundener Masse in höchster Vollkommenheit

sind so eben in allen Sorten von 2 Gr. bis zu 16 Gr. das Dutzend direct von London eingetroffen. Unter andern die bessern, als: Calligraphic pens zum Schnellschreiben mit Halter, das Dutzend 5 Gr. Lord pens zum Schönschreiben mit Halter, das Dutzend 8 Gr.

Kaiserfedern, die vollkommensten, das Dutzend mit Halter 16 Gr.

Wiederverkäufer erhalten bei Partien ansehnlichen Rabatt.

Allein zu haben bei Schubert & Niemeyer aus Hamburg, in Leipzig, Kramerhaus Nr. 633.

Das seltene Furore, welches unser Fabrikat in Deutschland macht, hat Neid und Missgunst anderer Speculanten und eine Menge Nachahmungen erzeugt. Damit jedoch das Publicum vor Täuschungen gesichert, bemerken wir, dass das hier und da zu noch niederen Preisen oft feilgepriesene Fabrikat mit dem unsrigen nicht zu verwechseln ist, und erklären auch wir, dass nur diejenigen echte sind, die das obige Wappen tragen.

Liebach, Hartmann et Comp.,

aus Thann bei Mühlhausen, in Frankreich,

Fabrikanten in gedruckten Mouffelines, Jaconets, Callicos und seidenen Stoffen, haben ihr Lager für diese Messe im Brühl Nr. 419, erste Etage.

J. Belten, Kunsthändler, aus Carlruhe,

(Friedrich Fleischers Haus, in der Grimma'schen Gasse),

hat die Ehre, hiermit anzuzeigen, daß er mit einer ansehnlichen Sammlung Kunstfachen, eignen und fremden Verlags, die Messe bezogen hat. Er besitzt die vorzüglichsten neuen Werke des Pariser Kunstfleißes, welche er den Herren Kunsthändlern in den billigsten Preisen liefern kann, weil er ein eignes Etablissement in Paris hat, und deshalb alles direct von den Künstlern bezieht. Den verehrten Kunstfreunden zeigt er an, daß er einige Originalzeichnungen von Overbeck, und die berühmte Originalzeichnung von Longhi: Die Vermählung der Jungfrau Maria, nach welcher dieser Künstler seinen bekannten Kupferstich bearbeitete, mitgebracht hat, und ladet solche ein, diese interessanten Kunstwerke in Augenschein zu nehmen.

Die Parfumerie- & Seifen-Fabrik von

Wagner und Gerhardt aus Gera

empfehlen sich mit ihren echt parfümirten Seifen in feinsten Qualität und großer Auswahl. Gleichzeitig empfiehlt sie ihr wohl assortirtes

Wiener Harmonika-Lager.

Ihr Stand ist wie gewöhnlich in Kochs Hofe von der Reichsstraße rechts.

Gewölbe-Veränderung.

Das Lager

sächs. Spitzen, Blondes und Stickereien

von

Rosenfeld & Toepfer aus Schneeberg

befindet sich von jetzt an in der Reichsstraße

Nr. 538 Amtmanns Hof.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage zu Nr. 119. des Leipziger Tageblattes und Anzeigers.
Donnerstag, den 28. April 1836.

B e k a n n t m a c h u n g.

Bei Unterzeichnetem sind für Hühneraugen und Leichtornen vortreffliche Mittel zu haben, wozu ihm hohe obrigkeitliche Concession erteilt ist. Derselbe ist auch erbötig, jedem, der ihm sein Vertrauen schenken sollte, dieselben auszuschneiden.

Sein Logis ist in der Hainstraße Nr. 351, im Hintergebäude eine Treppe hoch.

J. S. Lange aus Dessau.

* * * Hühneraugenpflaster, welches dieselben von Grund aus ohne Schmerzen verzehrt, so wie Pflaster gegen Frostbeulen, welches dieselben heilt, ist zu haben, à Schachtel 2 Gr., in Nr. 805, hinter der Wasserkunst, 2te Haukthüre, eine Treppe hoch.

J. A. Lüddemann, empfiehlt sich mit allen Sorten Zahnstochern in runder und breiter Form von Pfaffenhütchenholz, mit Nachtlampen und feinem Puzpulver. Sein Verkauf ist in Kuerbachs Hofe im 2ten Gewölbe, vom Markte herein rechts.



In Gohlis ist ein in angenehmer Lage gelegenes Haus mit Garten für circa 2000 Thlr. sogleich zu verkaufen durch

J. B. Fischer, im Local-Comptoir für Leipzig.

Rittergut = Verkauf.

Ein Rittergut im Königreiche Sachsen, welches sich erweislich bei 4 Procent zu 80,000 Thlrn. verinteressirt, soll für den festen Preis von 68,000 Thlrn. sofort verkauft werden, nach Befinden können 40,000 Thlr. darauf stehen bleiben.

Alles Weitere durch J. G. Freiberg Nr. 1189.

A u s v e r k a u f

von Schlafdecken aller Art für Herren und Damen, wie auch gesteppte Decken bei L. Brod, aus Posen. Stand: im roten Löwen, der Brühl- und Reichsstraßenecke.

Verkauf. Eine seit Jahren hier schwunghaft betriebene Handlung soll sofort unter sehr annehmblichen Bedingungen ohne Activa und Passiva aus freier Hand verkauft und das Weitere mitgetheilt werden durch

Leipzig, den 28. April 1836.

Dr. Gustav Haubold jun.

Wagen-Verkauf. Ein in Steyermark gebauter, wenig gebrauchter Stuhlwagen, ein- und zweispännig, mit eisernen ganz unter sich gehenden Achsen, in Federn hängenden, mit Rosshaaren gefüllten bequemen Sitzen und Fußsäcken ist zu verkaufen und Auskunft darüber von dem Waagenwächter Herrn Lobstädt auf dem Rosplatz zu erhalten.

**Das Lager fertiger Herrenwäsche
von Wilhelmine Dupont,**

Reichsstraße Nr. 584, erste Etage, dem Schuhmachergäßchen gegenüber,
empfiehlt sich mit allen Sorten

Herren = Hemden, Chemisets, Herrenhalstücher und Manschetten
in den neuesten Façons und zu den möglichst billigsten Fabrikpreisen.

Bestellungen auf alle in dieses Fach einschlagende Artikel werden jederzeit angenommen und auf das Pünctlichste besorgt.



Ancre- und Cylinder-Uhren

verkauft, mit einjähriger Garantie, zu äußerst billigen Preisen

L. Ernst, Thomasgäßchen Nr. 106.

Einkauf von Juwelen, Perlen u. Antiquitäten.

Die angemessensten Preise für Juwelen, Perlen und Gegenstände alter Kunst zahlen
Haller und Rathenau aus Berlin. Brühl, im Hufeisen, der Nicolaistraße gegenüber.

B e k a n n t m a c h u n g.

Patronisirt von S. J. M. M. dem Könige und der Königin von England,
S. J. K. H. der Herzogin von Kent und der Prinzessin Victoria; S. K. M. den Königen
von Belgien und Neapel, und dem englischen Adel.

Echtes Macassar-Del,

importirt von der Insel Macassar, nahe bei Borneo in Ostindien,
durch

Kendall und Sohn,

Parfumeurs S. J. K. K. M. M. und der königlichen Familie,
447, West Strand London.

Die Verdienste des Macassar-Dels, das menschliche Haar zart und glänzend zu machen, sind wohl bekannt, und obgleich ihm vielleicht von Andern in zu hohem Grade die Kraft zugeschrieben ist, die Haare auf kahlen Plätzen wieder wachsen zu machen, so sind doch seine guten Eigenschaften als Verschönerungsmittel der Haare und dadurch sehr große Geeignetheit für die Toilette nicht zu verläugnen.

Der Verkauf dieses sehr guten Dels ist bis vor einigen Jahren in den Händen einzelner Individuen gewesen, als Kendall und Sohn dadurch aufmerksam wurden, wie sehr das Publicum durch den ungeheuern Preis, den sich der soi disant alleinige Importeur Hr. Rowland für das Del zahlen ließ, hintergangen wurde, und sie die Importation desselben (die, nebenbei bemerkt, jedem anderen außer Hrn. Rowland und Kendall & Sohn auch gestattet ist) sich angelegen sein ließen. K. & S. sind nun im Stande, dem Publicum Macassar-Del, an Gehalt dem Rowland'schen nach dem Zeugniß engl. Chemisten ganz gleich an Parfüm, demselben jedoch überlegen, anstatt zu dem enormen Preise von

Einen Thaler Vier Groschen pr. Flasche,
zu Sechzehn Groschen pr. Flasche

anzubieten, und sind erfreut, hinzufügen zu können, daß ihre Bemühungen, ungeachtet ihrer mächtigen Opponenten einen bedeutenden Absatz dafür zu erlangen, auch auf dem Continente sowohl, als in England mit dem besten Erfolge gekrönt wurden.

Unser Lager zum Engros-Verkauf desselben ist während der Messe in Kochs Hofe, im Gewölbe, links am Eingange vom Markte her; nach dieser Zeit werden wir den Herren Wahl & Comp. den Verkauf desselben übergeben, bei denen es auch jetzt schon in einzelnen Fläschchen, à 16 Gr., zu haben ist.



S t a h l - F e d e r n

von gegründetem Rufe, fabricirt von

K e n d a l l & S o h n,

London und Birmingham.

Diese Federn haben den grössten Ruf durch ganz Deutschland erhalten als die
besten und billigsten.

Zur Beachtung!!

Keine sind echt, die nicht mit dem Namen Kendall et Sohn gestempelt, auch auf jeder einzelnen Feder, so wie auch auf jeder Karte damit versehen sind, welchen in England nachzumachen Betrügerei ist.

Diejenigen Federn ohne diesen Namen, gewöhnliche „London Patent“ genannt, werden zu 8 gGr. pr. 12 Dutzend verkauft.

Die echten Kendall's-Federn werden in der Fabrikanten Depot während der Messzeit am Eingange in Kochs Hofe, links vom Markte herein, und eben so bei den Herren W. & Chr. Morgenstern und Herren Albert Wahl & Comp. verkauft.

Einkauf von Juwelen und Perlen.

H. Marcus Dypenheimer u. Kirchberg, Juweliere aus Frankfurt a. M., zahlen für Juwelen, Perlen und couleurete Steine die höchsten Preise, logiren Reichstraße Nr. 506, dem Lannenbirsch über.

F. W. Bolle,

Cravatten-Fabrikant aus Berlin,

ist mit einer neuen Sendung von modernen Cravatten, in allen Stoffen, wie auch mit Chemisettes, Halskragen und gewirkten Hosenträgern reichhaltig versehen. Er verspricht, bei den billigsten Preisen, die reellste H.dienung. Sein Stand ist von der Hainstraße links am Markte Nr. 337.

C. F. Reichert, Gewölbe in Koch's Hofe,

empfiehlt sein Lager von

Buchbinder- und Galanteriewaaren

im Dugend und Einzelnen zu den billigsten Preisen.

als: linirte Handlungsbücher, Notizbücher, Schreibbücher, Briestaschen, Reise-Schreibzeuge, Stammbücher, Brief- und Wechselmappen mit und ohne Verschluss, extra feine Pultmappen, lederne Schreibunterlagen, Cigarren-Etuis, Gevatterkörbchen, feine Zwirnwüchel, Ballbücher, Necessaires, Toiletten, Bonbonieren, Brillenfutterale, Uhrgehäuse, Nadelkästchen, Etuis für Schmuck und Uhren, Briefcouverts, Buchstaben-Dblaten, Waaren-Etiquettes, Visitenkarten, Paphenbriefe, Bilderbogen u. s. w. Nächstdem elegante Gegenstände, welche für Damenstickereien eingerichtet sind.

Kendall & Sohn,

Stahlfeder-Fabrikanten aus London und Birmingham,

beziehen diese Messe zum ersten Male mit einem wohl assortirten Lager Stahlfedern eigener Fabrik, so wie einer vorzüglichen Auswahl englischer Nähnadeln, Rasirmesser, Federmesser, Scheeren, silberner Bleistifte und Fingerhüte, schottischer Dosen, Visitenkarten-Kästchen, echt vergoldeter Schnallen, Ohrringe, Halsnadeln, perlener Schnallen- und Hemdenknöpfchen, englischer Zahn- und Haarbürsten; neuester englischer Wagen- und Reitpeitschen, ledberner und hölzerner Reise- und anderer Toilet- und Schreibekästchen, Non plus ultras, Arbeitskästchen, Patentkorkzieher, Bronze-waaren, Tafellampen, Britania-Metall Thee- und Kaffeekannen, Löffeln und Gabeln, neusilberner Thee-Tafellöffel, besten englischen Briefpapier und Tinte, so wie echten Macassaröl und englischen Senfpulver, Parfümerien und wohlriechender Seifen aller Art, und sichern denen, die sie mit ihren Befehlen erfreuen wollen, Echtheit der Artikel und Billigkeit der Preise zu.

Ihr Lager ist in Koch's Hofe im Gewölbe, links am Eingange vom Markte herein.

Gebr. Rocca, Kunsthändler,

aus Berlin und Göttingen,

empfehlen zu dieser Ostermesse nächst ihrem eigenen Kunst-Verlage, welches um Vieles vermehrt worden, auch ein reiches Lager von Kupferstichen avant und mit la lettre, moderner Lithographien, und der interessantesten Neuigkeiten, die bis dato in diesem Fache erschienen; ferner Original-Delgemälde, Handzeichnungen und Radirungen berühmter Meister.

Wiederverkäufern bewilligen sie einen ansehnlichen Rabatt. Ihr Gewölbe ist in Auerbach's Hofe.

Beach & Maschwitz aus Birmingham,

C. Maschwitz & Comp. aus Hamburg,

haben ihr Logis: Grimma'sche Gasse, in der Löwen-Apotheke.

Eine Partie Stahl in Stangen

von verschiedenen Stärken soll, um geräumt zu werden, unter dem Preise verkauft werden bei
Gehrüder, Tecklenburg.

R. A. Rumschöttel,

Tuchhandlung, Peterstraße, Holbergs Haus,
empfiehlt sein vollständig assortirtes Lager, unter Zusicherung der möglichst billigsten Preise.

Vincens Hamsohn,

Juwelier aus Wien,
empfiehlt sich diese Messe mit echt türkischen Shawls; wohnt Brühl Nr. 472.

P. De Rongé, aus Paris,

Stadt Hamburg, 2te Etage, Nr. 9, von 9 bis 12 und 1 bis 7 Uhr,
empfiehlt zu den billigsten Preisen den Ueberrest seines Lagers in

feinen französischen Maroquinerie-Waaren,
so wie die jetzt so sehr beliebten

Gold- und Silber-Buchstaben in allen Grössen,
zur Decoration auf Bücher, Teppiche, Cattune und Leinwand.

Es ist daselbst ebenfalls eine kleine Partie feinsten „Gillot's Warranted“ Stahlfedern zu haben,
deren Güte verbürgt wird.

Algier - Damentaschen, à 36 und 40 Gr.,

fein vergoldete doppelte Theaterperspective,

das Stück à 2½ Thlr., Porznetten in Perlmutter, Schildpatt, Bronze u. bei
G. F. Märklin, am Markte Nr. 1.

August Lochhaß, in Leipzig,

Ritterstraße Nr. 687,

beehrt sich, sein Etablissement als Tapezierer ergebenst anzuzeigen, und empfiehlt sich den resp.
Herrschaften mit Fertigung aller Arten Tapeziererarbeit, als: Polstern, Tapezieren, Gardinenauf-
machen, Decoriren, Matratzenfertigen u. s. w., und verspricht, bei reeller Bedienung, möglichst
billige Preise.

Moritz Elimeyer,

Hof-Juwelier aus Dresden,

Brühl, im schwarzen Kreuz Nr. 475, erste Etage,
kauft Juwelen und Perlen sowohl gefast als lose, antike Gold- und Silbersachen und alle
dabin einschlagende Artikel zu den höchst möglichen Preisen.

Das vollständigste

Leipziger Meubles-Magazin

ist in Stieglitzens Hofe am Markte Nr. 172, neben der Engel-Apotheke,
und wird besonders wegen der neuesten Fagons, ganz solider Arbeit und sehr billiger Preise bestens
empfohlen durch

J. A. Kriemichen.

Französische Mousseline = Tücher,

¾ groß 24 Gr., ½ groß 36 Gr. das Stück, verkauft

J. H. Meyer, Rathhaus, Auerbachs Hofe gegenüber.

Juwelen, Perlen u. coul. Steine

werden zu den höchsten Preisen gekauft von Samuel Friedberg, aus Berlin, Brühl Nr. 516, neben dem rothen Stiefel.

Das Deutsche u. engl. Stahl- u. Neusilberwaaren-Lager

von
Wilh. Schmolz und Comp., aus Berlin und Solingen, ist zur Messzeit in Leipzig im Gewölbe auf dem neuen Neumarkte, dem Eingange des Auerbachschen Hofes gegenüber.

Wattirte Schlafröcke für Herren

sind zu haben im Schuhmacherhäuschen Nr. 569, bei

Joh. Martin Melke.

S. Strasser, aus dem Zillertthale in Tyrol,

empfiehlt sich zu gegenwärtiger Messe mit einer Auswahl der feinsten Tyroler Handschuhe von Gems- und Ziegenleder nach der neuesten Mode gearbeitet, so wie auch mit gemisledernen Unterbeinkleidern. Sein Stand ist auf dem Markte in der 11ten Budenreihe.

S. Goldschmidt,

Juwelier aus Wien,

kauft und verkauft alle Gattungen Juwelen und Perlen, besonders alle Gattungen couleurter Steine und Antiquitäten, auf dem Brühle, neben dem Plauen'schen Hofe Nr. 448, 2 Tr. hoch.

Brückenwaagen.

August Brömel, aus Arnstadt, besucht diese Ostermesse wiederum mit einer großen Anzahl von ihm selbstgefertigter Brückenwaagen, in verschiedenen Größen, und empfiehlt dieselben dem kaufmännischen Publicum unter Zusicherung der billigsten Preise bestens. Die Brauchbarkeit und Zweckmäßigkeit dieser Waagen bezeugt das königl. Hauptsteuer-Amt allhier, wovon über 50 Stück im Gebrauche sind. Er leistet für jede Waage, an welcher eine neue sehr zweckmäßige Einrichtung ist, die Waage schnell zu thariren, eine zehnjährige Garantie. Sein Stand ist am Markte, Katharinenstraße oder alte Waage, Kochs Hofe gegenüber.

Das Commissions-Lager dieser Waagen hält Herr Georg Modes, Brühl Nr. 510.

Gustav Höfel,

Glaser,

Brühl, goldener Strauß,

empfiehlt sich bei seinem Etablissement zu geneigter Beachtung.

Louise Counis-Ponson, Boulon d. Aelttere & Comp. von Paris,

empfehlen sich diese Messe zum ersten Male mit einem beträchtlichen Assortiment Pariser Bijouteriewaaren, in feinem Gold, Silber und Bronze. Ihr Lager ist in der Reichsstraße Nr. 426.

Burdet, von Paris,

Fabrikant von couleurten Steinen, Reichsstraße Nr. 431, verkauft und kauft alle Sorten feiner Steine, und vertauscht.

Strohüte

werden nach franz. Art gebleicht und nach neuer Fagon geändert: Peterstraße Hotel de Baviere, in der Mitte des Hofes rechts 3 Treppen hoch, bei F. Pichei.

Eine Partie echte südamerikanische Herren-Strohüte, die sich durch Dauerhaftigkeit, Leichtigkeit und Eleganz auszeichnen, ist Kisten- und dugendweise in verschiedenen Qualitäten, Größen, Farben in Commission zu verkaufen bei

Christian Göhring, sen.

K a u f g e s u c h.

Sollte sich bei Jemandem ein schöner Ziegenbock zum Verkaufe vorfinden, so wird der Verkäufer ersucht, sich bei Herrn Kritsch am Rosspolze in der Brühl zu melden.

Zu kaufen gesucht wird eine noch in gutem Stande befindliche, wenn auch nicht mehr neue Gartenlaube, so wie einige Gartenbänke. Offerten deshalb bittet man, unter der Adresse R. R., in der Expedition dieses Blattes abgeben zu lassen.

Auszuleihen sind sofort 12000 Thlr. gegen gute Hypotheken durch
Adv. v. König, Brühl, Heilbrunnen.

Anerbieten. Einem hochzuverehrenden Publicum bietet zu Operation der Hühneraugen seine Dienste hierdurch ergebenst an Prof. Richter aus Dresden: Kupfergäßchen Nr. 667.

Ein Uhrmachergehilfe,

der über seine Geschicklichkeit und seinen moralisch-guten Lebenswandel glaubwürdige Zeugnisse aufzuweisen hat, wird, unter für ihn sehr vortheilhaften Bedingungen und Voransbezahlung eines ansehnlichen Reisegeldes, zum baldigen Antritte in ein sehr solides Haus nach Odessa gesucht. Auch kann demselben eine billige Reisegelegenheit, welche binnen hier und 6 Wochen von Wien abgeht, nachgewiesen werden. Herr Sauppe aus Odessa, bis zum 3 Mai in Leipzig, Thomaskirchhof Nr. 96 parterre, gegenwärtig, und Hr. Uhrmacher Martini in Dresden werden die Güte haben, nähere Auskunft zu ertheilen.

Gesucht wird ein Commis in ein Material- und Weingeschäft, welcher geläufig correspondiren, eine schöne Hand schreiben und zugleich ein thätiger und gewandter Verkäufer sein muß. Näheres im Geschäfts-Comptoir von J. G. Otto: Brühl, im Gasthose zum rothen Stiefel, 3te Etage, vorn heraus.

Gesucht wird ein Bursche, welcher Lust hat die Schuhmacher-Profession zu erlernen: Ritterstraße Nr. 696.

Gesuch. Mehrere Bursche, welche schon colorirt haben, können dauernde Beschäftigung erhalten und wollen sich Fleischergasse Nr. 219, eine Treppe hoch, melden.

Gesucht wird jetzt oder auch zu Johanni ein junger Mensch von 20 bis 24 Jahren, welcher sich keiner Arbeit scheut und Zeugnisse seines Wohlverhaltens beibringen kann. Das Nähere in Nr. 613 parterre.

Dienstgesuch. Eine Person von gesetztem Alter, welche im Kochen und andern häuslichen Arbeiten nicht unerfahren ist, wünscht so bald als möglich ein Unterkommen. Sie hat gute Zeugnisse aufzuweisen, und kann sowohl in der Küche als bei jeder andern Arbeit, welcher sie sich gern unterziehen will, fortkommen. Das Nähere: Burgstraße Nr. 147, im Seitengebäude, rechts. 1 Tr.

Reisegesellschafters-Gesuch. Jemand, der am 30. d. mit eigenem Wagen pr. Extrapost nach Berlin reist, sucht zwei Reisegefährten: Das Nähere Reichstraße Nr. 543, 2 Treppen hoch.

Reisegelegenheit. Es reist Jemand den 4. oder 5. Mai mit eigenem Wagen von hier nach Schlesien in die Gegend von Breslau, und sucht auf gemeinschaftliche Kosten noch einen oder zwei Reisegesellschafters. Das Nähere: Salzgäßchen Nr. 408, im Gewölbe daselbst.

Reisegelegenheits-Gesuch. Eine Dame wünscht sich an eine anständige Reisegesellschaft nach Rom, Mailand oder Genua anzuschließen. Sollte Jemand, der bald dahin zu reisen gedenkt, geneigt sein, sie auf gemeinschaftliche Kosten mitzunehmen, so bittet man, sich bis Ende April, unter der Chiffre Q. V., an die Expedition dieses Blattes zu wenden.

Reisegelegenheit-Gesuch. Im Laufe dieser Woche wünscht Jemand nach Frankfurt am Main zu reisen. Lohnkutscher, welche einen Platz bis dahin offen haben, werden gebeten, Anzeige davon im Kupfergäßchen Nr. 634 zu machen.

Logis-Gesuch. Eine sichere und ordnungsliebende Familie ohne Kinder sucht zu Johanni ein Logis in der Stadt oder Vorstadt, im Preise von 30 bis 50 Thln. jährlich, zu miethen. Das Nähere im
Local-Comptoir für Leipzig von L. W. Fischer.

Gewölbe = Vermiethung für Buchhändler.

Neben der Buchhändler-Börse ist in Nr. 687 ein Gewölbe für gegenwärtige und folgende Messen zu vermieten.

Wohnvermietung. Eine freundliche Stube nebst Kammer vorn heraus ist zu vermieten, im Schubmachersgäßchen Nr. 568, 2 Treppen hoch.

Wohnvermietung. Für nächste Michaeli- und folgende Messen ist in der Grimma'schen Gasse Nr. 5, nahe am Markte, eine schöne geräumige Stube nebst Kammer zu vermieten. Das Nähere daselbst im Hofe 2 Treppen hoch, bei Rossmäßler.

Zu vermieten sind einige trockne Niederlagen zu billigem Zins. Näheres in der Petersstraße Nr. 76. im Gewölbe.

Die Ansicht der Leipzig-Dresdener Eisenbahn mit dem Modell des Dampf-, Personen- und Güter-Wagens,

das sich, durch wirkliche Dämpfe getrieben, darauf schnell fortbewegt, nebst den panoramaartigen Stationen, ist für diese Messe auf dem Saale des goldenen Posthorns vor dem Petersthor des Morgens von 8 Uhr bis Abends 7 Uhr aufgestellt.

Entree à Person 2 Gr.

Hier noch nie gesehene malerische Reise von J. Leya.

Einem höchstverehrten Publicum mache ich die ergebenste Anzeige, daß meine Ausstellung, bestehend in 10 großen Tableaux, die mit allgemeinem Beifalle aufgenommen wurden, worunter sich die Generalansicht von Kalisch und das Feuerwerk daselbst auszeichnet, täglich von 9 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends auf dem Rosplatz in der eigends dazu erbauten Bude zur Schau eröffnet ist. Entree 4 Gr.

Heute Concert im Café français v. Queisser.

Einladung. Zum Schlachtfest, morgen den 29. April, ladet höflichst ein
J. G. Möbius, in Reichels Garten.

Anzeige. Ein Beutel mit Geld ist bei mir liegen gelassen worden; wer sich dazu legitimiren kann und die darin befindlichen Münzsorten anzugeben vermag, kann ihn gegen Erlegung der Insertionsgebühren in Empfang nehmen bei
A. Friedrich Sast, Auerbachs Hof.

Verloren oder liegen gelassen wurde am Montage ein alter Schlüssel mittler Größe, und wird der Finder gebeten, denselben gegen eine Belohnung in Nr. 611, im Gewölbe links abzugeben.

Verloren wurde gestern Vormittags unter den Buden eine Geldbörse mit 5 Ducaten, einem Friedrichsd'or in Go'd, 4 Zwanzigkreuzern, einem preuß. Achtgroshenstück und verschiedenen anderen preuß. Münzen. Dem Finder, welcher dieselbe abgibt bei Hrn. Simon Mendel Fürst aus Lissa, im schwarzen Boock im Brühle, 3 Treppen hoch, erhält eine reichliche Belohnung.

Verloren wurde Dienstag Abends, wahrscheinlich auf der Promenade am neuen Kirchhofe, eine Damentasche in Rosa-Canevas gestickt, worin ein Taschentuch und einige Groschen Geld. Der ehrliche Finder erhält gegen deren Rückgabe, außer dem darin enthaltenen Gelde, eine gute Belohnung von E. F. B. Lorenz, Fleischergasse Nr. 246.

Verloren. Am 25. April 1836 ist auf dem Wege vom Gasthose zum goldenen Hute in Leipzig bis nach Prosen eine runde Perlborse mit silbernem Schloß verloren worden. Die Borse enthielt einige halbe Kronthalen, zwei französische Münzen, eine silberne Denkmünze u. dergl. m. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen 1½ Thlr. Belohnung im Keller des Hrn. Klippi abzugeben.

Verloren wurde gestern Abend gegen 9 Uhr eine Tasche mit Schlüsseln, einem Schnupftuche, H. J. gezeichnet, vom neuen Kirchhofe um das Thor bis an den Kurprinz. Der Finder erhält eine gute Belohnung in der Festschen Buchdruckerei bei E. F. Rothe.

Dank. Der Tornister mit verschiedenen Waaren, welcher am 22. April mir verloren gegangen war, ist mir durch ehrliche Hand wieder gekommen, worüber ich nochmals meinen herzlichsten Dank sage.
Carl Ritter sen. aus Eisenburg.

Förzettel vom 27. April.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 5 Uhr.

S r i m m a' s' c h e s I h o r
Se. Durchl. der Herzog v. Anhalt-Köthen, nebst Gefolge,
v. Köthen, im Hotel de Bav.

Hr. Obigst. Oskfelder, v. Königssee, unbest.

Eine Eskadette v. Eitzsburg.

Auf der Dresdener Diligence: Hr. Obigsdienet Fuchs,
v. Dresden, im Hotel de Pologne, u. Mad. Müller,
v. Dresden, bei Schred.

Auf der Frankfurter Gilpost: Hr. Kaufm. Hammacher,
v. Frankf. a/D., im Hotel de Russie.

H a l l e' s' c h e s I h o r
Hr. Rittergutsbes. v. Brand, v. Schmerwitz, im H. de Pol.
Hr. Privatlehrer Armann, v. Erfurt, bei Mad. Eckerl.
Dies Bittroch u. Graf, v. Hildesheim, in St. Wien.
Hr. Rfm. Cichel, v. Magdeburg, in Nr. 355. Hr.
Rfm. Palm u. Kreuzmann, v. Queblinburg u. Halle,
unbest. Hr. Musikalienhdt. Riefensthal, v. Berlin,
im Hotel de Pol. Hr. DD. Lehmann, Fischer u. Hauck,
v. Halle, im Hotel de Bav. Hr. Rfm. Doppermann,
v. Stettin, in Nr. 96.

K a n s t ä d t e r I h o r
Hr. Rfm. Schmidt, v. Kubla, im g. Horn. Hr. Rfm.
Bogel, v. Raumburg, bei Mittler. Hr. Landger. Rath
Lunger, v. Raumburg, bei Hofrathin Eisenhuth. Hr.
Rfm. Krabbes, v. Quersfurt, in der g. Gante. Hr. Rfm.
Krause, v. Weiffensfeld, im g. Hute.

P e t e r s t h o r
Hr. Rfm. Fischer, v. Waldenburg, im bl. Hof. Hr. Bau-
meister Kramer, v. Zeig, unbest. Hr. v. Elterlein,
von Schwarzenberg, im Blumenberge. Hr. Pastor
M. Schmidt, v. Rothkirchen, bei Wiederanders. Hr.
Rfm. Richter u. Rother, v. Chemnitz, im Sonnenweiser
u. bei Wof. Hr. Obigst. Brausch, v. Magdeburg, im Hute.

H o s p i t a l t h o r
Hr. Rfm. Perlett u. Hr. Obigst. Weber, v. Hohenstein,
im g. Ringe. Hr. Commerz. Rathin Falke, v. Hohen-
stein, in Krafts Hofe.
Die Dresdener Gilpost, um 7 Uhr.

Von heute früh 5 bis Vormittag 10 Uhr.

S r i m m a' s' c h e s I h o r
Auf der Dresdener Nacht-Gilpost: Hr. Rfm. Schweizer
u. Müller, v. Wien u. Zittau, unbestimmt, Hr. Rfm.
Schubert, v. Ebbau, in der Tanne, Hr. Rfm. Pichel
u. Hartmann, v. Dresden u. Weiffen, im Hotel de Pol.,
Hr. Obigsdienet Becker, v. Hamburg, in Nr. 365.
Hr. Commerz. Rathin Thieriot, v. hier, v. Dresden zurück.
Hr. Rfm. Käbel, v. Magdeburg, bei Engelhardt.

H a l l e' s' c h e s I h o r
Hr. Rfm. Brauer, v. Halle, im Hotel de Pol. Hr. Rfm.
Reichhelm, v. Treuenbriegen, in Nr. 114.

K a n s t ä d t e r I h o r
Hr. Regler. Secr. Kleinert, v. Wersburg, bei Stadtrath
Rothe. Hr. D. Köppler, v. Wersburg, bei Reichendach.
Hr. Land. Eckenstein, v. Jena, poff. durch.

P e t e r s t h o r
Hr. Rfm. Ippel, v. Berlin, in St. Berlin. Hr. Hauptm.
Pflugradt u. Hr. D. Ast, v. Zeig, im Hotel de Pol.

H o s p i t a l t h o r
Auf der Chemnitzer Gilpost, 1/7 Uhr: Hr. D. Biedermann,
v. hier, v. Plauen zurück, Hr. Rfm. Kreller u. Schier,
v. Chemnitz, bei Kluge u. in St. Hamburg, Hr. Rfm.
Hänel u. Mauersberger, v. Annaberg, bei Günther,
Hr. Rfm. Myers, v. London, unbest.
Hr. v. Schlieben, v. Fildberg, im deutschen Hause. Hr.
Rfm. Reißig, v. Hof, im Blumenberge.

Von Vormittag 10 bis Nachmittag 2 Uhr.

S r i m m a' s' c h e s I h o r
Hr. Rfm. Sternickel, v. Dresden, u. Hr. Stud. Warbach,

v. Liegnitz, im Hotel de Pol. Mad. Seifmoff, v. Dresden,
im Palmbaume. Hr. Stud. Priest, v. Berlin, unbest.
Hr. Rfm. Kobi u. Stey, v. Dschog, im Ringe u. Rosen-
franze. Hr. Rfm. König, v. Bischofswerda, unbest.

H a l l e' s' c h e s I h o r
Hr. Amtsrath Bartels, v. Siebichenstein, im H. de Bav.
Hr. Ober-Amtm. Happach, v. Lippesdorf, in der Sonne.
Hr. Bergoffic. Bredow, v. Halle, unbest. Hr. Rfm.
Erdmann, v. Magdeburg, im bl. Hof. Hr. Ober-
Appell. Rath Mann, v. Zerbst, in den 3 Königen.

Auf der Berliner Gilpost um 1 Uhr: Mad. Stegmann
u. Dem. Hoffmann, v. hier, v. Berlin zurück, Hr. Stud.
v. Schleinig, v. hier, v. Potsdam zurück, Hr. Rfm.
Marcuse u. Kande, Mad. Herrmann u. Frau. Jumpt,
v. Berlin, unbest. Hr. Hof-Buchhdt. Dämmeler, v. Streitz,
unbest. Hr. Buchhalter Fried, v. Berlin, in Nr. 319.
Hr. Graf v. Hof, v. Berlin, im Hotel de Russie. Hr.
Rfm. Albrecht, v. Dessau, bei Dufour.

K a n s t ä d t e r I h o r
Hr. Rittergutsbes. Spindler, v. Schladitz, im gr. Baume.
Hr. Obigst. Reinken u. Hr. Commerz. Rath Saufe,
v. Raumburg, im Hotel de Pol. u. unbest. Hr. Rfm.
Gutsmuths, v. Laucha, unbest. Hr. D. Landmann,
v. Weiffensfeld, bei Eisenhut.

P e t e r s t h o r
Hr. v. Einstelel, v. Wolfitz, im gr. Baume. Hr. Rfm.
Schulze, v. Altenburg, bei Schulze. Hr. Apoth. Schröder,
v. Zeig, im Hute. Hr. D. Braune, v. Zeig, im Blumen-
berge. Hr. Rindskopf, v. Königswart, in der Tanne.

H o s p i t a l t h o r
Hr. Kammer. Ser. Kess. Lenke, v. Berlin, im H. de Russie.

Von Vormittag 2 bis Abends 6 Uhr.

S r i m m a' s' c h e s I h o r
Hr. v. Relesheim u. Frau. v. Bose, v. Wessing, bei Wof.
Hr. Pastor Lobeck, v. Gruna, im Hotel de Pol.
Auf der Dresdener Gilpost: Mad. Bergk, v. hier, von
Dresden zurück, Hr. Rfm. Königswarter, v. Hamburg,
in St. Berl., u. Hr. Graf v. Hartensleben, v. Dresden, p. d.

H a l l e' s' c h e s I h o r
Hr. Rfm. Silberschmelzer, v. Dessau, im Strauß. Hr.
Justiz. Commis. Pöbert, Hr. Rfm. Giese u. Hr. Tuch-
fabrikant Trautmann, v. Wittenberg, in St. Hamburg.
Hr. Privatlehrer Alexander, v. P. tsdam, Hr. D. G.
beschug, v. Dresden, Hr. Buchhdt. Krichke u. Heine,
u. Hr. Fränkel, v. Wittenberg u. Dessau, unbestimmt.
Hr. Justiz. Rath de Marsé u. Hr. Rfm. Sommerlatte,
v. Dranienbaum, im Hotel de Pol. Hr. Obigsdienet
Gebhardt, v. Köthen, in der Sonne. Hr. Rfm. Weise,
Lehning, Sander, Werner u. Buttenberg, v. Zerbst,
im H. de Pol. Hr. Partic. Dshaus, v. Wöppingerode,
u. Hr. Rfm. Ebbede, v. Braunschweig, im Hotel de Russie.

K a n s t ä d t e r I h o r
Auf der Frankfurter Gilpost, 1/3 Uhr: Hr. Rfm. Bekker-
mann, v. hier, v. Weiffensfeld zurück, Hr. D. Becker,
v. hier, v. Raumburg zurück, Hr. Ober-Medicin. Rath
D. v. Froisy, v. Weimar, in der gr. Feuerkugel, Hr.
Buchhdt. Kähler, v. Wänden, u. Hr. Rfm. Müller
u. Lejeune, v. Steinbach u. Frankf. a/M., unbest.
Hr. Stud. Samuel, v. Heinrichs, unbest. Hr. Obigst.
Commis Langer, v. Erfurt, im Adler. Hr. Land. Ser.-
Rath Iwald, v. Eisleben, im Hotel de Pol. Hr. Rfm.
May, v. Ködelheim, bei Hennig. Hr. Rfm. Wollhdt.
Moore u. Blackourn, v. London, im Hotel de Saxe.

P e t e r s t h o r
Hr. Instrumenthdt. Rohland, v. Zeig, im bl. Hof. Hr.
D. Geithner, v. Schneeberg, im gr. Baums.

H o s p i t a l t h o r
Hr. Rittergutsbes. Wittig, v. Fockendorf, in St. Wien.
Hr. Kaufm. Admer, v. Annaberg, in St. Hamburg.
Hr. Rfm. Pöfert, v. Frankenberg, in Nr. 209.

Verleger: E. P o l z,